

Datum 27.12.2013

AZ SG 11 - sw

## **Kurzinformationen über die Sitzung des Hauptausschusses am 11.12.2013**

### **Bericht des Bürgermeisters - Tätigkeitsbericht der Jugendsozialarbeit an der Grundschule an der Johann Schmid Straße für das Schuljahr 2012/2013**

---

Im Berichtszeitraum konnten viele Aktivitäten durch die Jugendsozialarbeit, die sich seit Dezember 2011 an der Schule befindet, entwickelt und vertieft werden.

Die Angebote waren eng an den Wünschen der Schulleitung, des Lehrerteams und den Schülern und Schülerinnen orientiert.

Die Vernetzung innerhalb des Systems Schule gelang mit den unterschiedlichen Professionen, wie z.B. der Jungen Integration oder der Mittagsbetreuung, recht gut.

Die Schwerpunkte lagen im Wesentlichen in den Bereichen der Projektarbeit für und mit Schulklassen, der Etablierung von Streitschlichtern, in der Einzelfallhilfe, in der Beratung von Eltern, Lehrer und Schüler, in der Schülerbibliothek, in der Unterstützung von Klassensprecherversammlungen sowie der Vernetzung und Kooperation.

Ausgebaut werden konnte die Präsenz im Schulhaus und in alltäglichen Situationen.

Alle durchgeführten Gespräche wurden dokumentiert.

Aus den Erkenntnissen des ersten „kompletten“ Schuljahres, den Rückmeldungen der Eltern und Lehrerinnen, sowie dem im Berichtszeitraum vorliegenden Schulleitungswechsel werden einige wesentliche Projekte fortgeführt werden. Die enge Zusammenarbeit mit der neuen Schulleiterin wird ebenfalls neue Elemente in den Bereich der JaS einbringen.

Ergänzt werden sollte die Konzeptbestätigung in der Lehrerkonferenz, „SchILF“ Jas an Schulen im Landkreis, Jour-fix mit der Schulleitung, Abklärung von Prozessabläufen für die Einzelfallarbeit und Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Die Arbeit wird im jährlich tagenden Beirat vorgestellt, beraten und bestätigt. Der Bericht liegt in der Verwaltung im SG34 zur Einsicht auf.

Zur Kenntnis genommen

### **Bericht des Bürgermeisters - Jahresbericht 2012/2013 JugendKulturHaus Gleis1**

---

Als die beiden gravierendsten Schwerpunktthemen, mit denen sich das Team des Gleis1 innerhalb dieses Jahresberichtes beschäftigt hat, waren zum einen die Umbaumaßnahme zur Erweiterung des Gleis1 und zum anderen das Zeltival im Valentinspark.

Vom ursprünglich anvisierten Umbautermin, der bereits für das Frühjahr 2013 angesetzt war, musste wegen diverser bau- und verwaltungstechnischer Gründe abgerückt werden. Vorstellbar für alle ist, dass ein Umbau während des laufenden Betriebs zu erheblichen Beeinträchtigungen führt, zumal Programme und Angebote im Saal für einen gewissen Zeitraum mit Verbindlichkeiten behaftet sind.

Start des Umbaus war nun September 2013, in drei Bauabschnitten soll nun das JugendKulturHaus für die Zukunft gerüstet werden.

Bis Ende des Jahres kann der Kulturbetrieb mit reduzierter Saalnutzung noch betrieben werden. Ab Januar 2014 fällt dann die Saalnutzung weg, der Cafebetrieb im Billardraum kann auch weiterhin nur mit reduzierter Nutzung betrieben werden. Ab April 14 ist vorgesehen, dass die neue Gastronomie mit vergrößertem und renoviertem Gastraum betrieben werden kann.

Das große Fest im Sommer 2013 war sicher das Zeltival im Valentinspark. Zusammengelegt mit dem 50-Jahres-Jubiläum des KJR München-Land, sowie dem Zeltfestival der Forum Unterschleißheim und diversen traditionellen Angeboten wie dem „Nordbeatfestival, den Schultheatern oder „Rock the COG“ konnte eine schöne Woche gestaltet werden.

Die Arbeit des Kreisjugendrings München-Land vor Ort wird immer von Leitzielen oder einem „Motto“ bestimmt. Für 2012/2013 war die Inklusion das Thema, das ausformulierte Ziel lautete: „Alles ist möglich! Mädchen und Jungen mit Behinderung ins Blickfeld nehmen, Inklusion als Aufgabe für den KJR“. Erfolgreiche Projekte, insbesondere durch die Einrichtungen an den Schulen, wurden durchgeführt.

Die Jugendsozialarbeit am Carl- Orff -Gymnasium geht heuer in ihr sechstes Schuljahr und hat sich mittlerweile als fester Bestandteil der Schule etabliert.

Die Jugendsozialarbeit an der Therese-Giehse-Realschule besteht inzwischen im fünften Schuljahr und ist ebenfalls gut an der Schule präsent.

Die Jugendsozialarbeit an der Michael-Ende-Grundschule besteht seit September 2011 und übernimmt wertvolle Hilfestellung.

Die Junge Integration ist ebenfalls fester Bestandteil an allen Grundschulen der Stadt. Das vergangene Schuljahr war geprägt durch einen Zuwachs an Neusprachlern und Neusprachlerinnen, was mit neuen Herausforderungen verbunden war. Neben der intensiven pädagogischen Arbeit in den Schulen engagierte sich die Einrichtung in diesem Jahr besonders an außerschulischen Aktivitäten.

Im Bereich der mobilen Jugendarbeit ist das Projekt „Stark in der Gruppe“ hervorzuheben, ein Projekt mit vielen Verbundpartnern, das der Arbeitsbereich Jugend& Soziales der Stadt vor vielen Jahren ins Leben gerufen hat und seitdem erfolgreich jedes Schuljahr durchführt.

Zudem wurde im Berichtszeitraum die mobile Jugendarbeit mit unseren Asylsuchenden vernetzt. Seit dieser Zeit sind viele Jugendliche bzw. junge Erwachsene Stammgäste im Gleis1.

Der Bau des Erlebnisspielplatzes am Weiher wurde ebenfalls durch die mobile Jugendarbeit unterstützt und begleitet.

Mit dem „Gleis1-Bus“ konnte das mobile Angebot erweitert werden. Jugendliche werden analog des Spielmobil-Busses mit diversen Angeboten vor Ort auf Plätzen aufgesucht. Spiel-, Spaß- und Sportangebote konnten somit umgesetzt werden.

Im offenen Betrieb steht und stand das Personal vor einigen Herausforderungen, was mit der Umbaumaßnahme zu tun hat. Neue Jugendgruppen haben sich etabliert und damit zu einer starken Belebung des offenen Betriebs beigetragen.

Die Kulturarbeit gewann zunehmend an Attraktivität, die Kooperation mit dem Forum gestaltet sich abwechslungsreich. Schultheater und Schulkoperationen bringen die jungen Leute ins Haus. Das Gleis1 beteiligte sich wieder an der Aktion schöner Ferientag, auch der Sport beim Funccourt steht hoch im Kurs.

Zur Kenntnis genommen

### **Bericht des Bürgermeisters - Schuljahresbericht der Jugendsozialarbeit an der Grundschule an der Ganghoferstraße**

---

Die Jugendsozialarbeiterin hat ihre Arbeitszeit von 39 Wochenstunden auf 36 Wochenstunden reduziert, was aber keine wesentlichen Einschränkungen der Tätigkeit zur Folge hatte.

Sie konnte in diesem Schuljahr mehr Energie in die Integration von Migrationskindern legen.

Die Jugendsozialarbeit ist an der Schule inzwischen eine geschätzte Einrichtung geworden.

Der Erfolg ist sichtbar an der großen Akzeptanz auf breiter Ebene, sowohl bei den Kindern, deren Eltern als auch dem gesamten Schulteam.

Das Leistungsspektrum reicht vom Lese- und Spieleclub für die 1. und 2. Klassen, hin zum Projekt „aufgeschaut“, den Projekten zur „aktuellen Stunde“, was so viel bedeutet wie präventive Kurzprojekte, Konzentrationstrainings, Pausenhofanwesenheit, Betreuung der Schülerbücherei und der Streitschlichter, Unterstützung im Bereich Schulspiel und KreAktivtreff für Mädchen und Jungen.

Daneben finden die Einzelhilfe, die Beratung von Lehrkräften und Elterngespräche statt.

Auch die Teilnahme innerhalb und außerhalb der Grundschule an diversen Arbeitskreisen ist gewährleistet.

Der Tätigkeitsbericht für das Schuljahr 2012/13 liegt in der Verwaltung zur Einsicht auf.

Zur Kenntnis genommen

### **Bericht über die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen 2013**

---

Der Bericht erfolgte in Form einer PowerPoint-Präsentation.

Zur Kenntnis genommen

### **Statusbericht zur Umstellung Infoma katedral und Einführung der doppelten kommunalen Buchführung**

---

In der Hauptausschuss-Sitzung am 18.09.2013 wurde letztmals über den Stand der Einführung Infoma katedral und Einführung doppelte kommunale Buchführung berichtet. Seitdem ist der Umstellungsprozess so weit vorangeschritten, so dass eine Information an den Hauptausschuss nötig ist.

#### **Infoma katedral:**

Mitte September war die Prüfung der Testdatenübernahme noch nicht soweit abgeschlossen, dass die Abnahmeerklärung unterschrieben werden konnte. Wir konnten daher eine Verlängerung der Frist bis 15.10.2013 erreichen. Die Abnahmeerklärung für die Haushalte der Stadt und der Zweckverbände konnte zu diesem Termin mit kleineren Mängeln abgegeben werden. In der Abnahmeerklärung der Steuer- und Adressdaten waren die während der Testphase aufgetretenen Mängel aufgeführt, die bis zur Echtdatenübernahme bereinigt werden mussten.

Von Ende September bis Mitte November fanden sodann nachfolgende erforderliche Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt:

30.09.2013: 2. Basisschulung Bedienungsgrundlagen inkl. Bankkonten-Verwaltung

23.10./24.10.2013: Schulung Anlagenbuchhaltung

28.10./29.10.2013: Basisschulung Haushaltsausführung

04.11./05.11.2013: Basisschulung Kasse

13.11.2013: Aufbauschulung Steuern und Abgaben

Zugleich wurden Vorbereitungen getroffen für die Einrichtung der Budgetstruktur im neuen Verfahren sowie für die Bescheideeinrichtung Steuern und Abgaben.

Ab 21.11.2013 galt ein Erfassungsstopp für Steuern und Abgaben sowie für die Haushaltsplanung, da am 22.11.2013 der Echtabzug der Adress- und Steuerdaten erfolgte. Nach der Lieferung der Echtdaten am 02.12.2013 prüft die Steuerstelle stichprobenartig die übernommenen Daten sowie die Adressdaten.

Zum 12.12./13.12.2013 erfolgt mit Unterstützung von Infoma die Jahressollstellung der Steuern mit dem Druck der Bescheide.

Ab 16.12.2013 wird mit der Belegerstellung für 2014 gestartet. Hierfür wurden drei Mitarbeiterinnen aus den Sachgebieten 34, 23 und 51 zum Sachgebiet 13 Budget & Controlling umgesetzt, die die zentrale Belegerstellung im neuen Buchungsprogramm für die Stadt Unterschleißheim, den Zweckverband weiterführende Schulen und den Zweckverband Erholungsgebiet Hollerner See durchführen werden.

Bis zum 20.12.2013 werden noch Sollbuchungen für 2013 durchgeführt, da am 27.12.2013 der Personenkontenabschluss für 2013 vollzogen wird.

Am 02.01.2014 erfolgt die Bereitstellung der aktuellen Datenbank des alten Buchhaltungsprogramms für Infoma.

Der Abzug der Personenkonten-Kassenreste (Steuern) aus IVR (altes Verfahren) und die Einspielung dieser in newsystem erfolgt am 03.01.2014 SK-Kassenreste (auch Verwahr) werden nicht migriert und müssen daher von USH manuell in newsystem nachgepflegt werden).

Am 07.01.2014 erfolgt die Bestandsübernahme von IVR nach newsystem und der 1. Tagesabschluss wird zusammen mit Infoma durchgeführt.

Bisher angefallene Kosten: 22.349,69 € für die vorgenannten Schulungen und Vorbereitungen in allen Bereichen (Haushalt, Kasse, Steuern) für den zeitgerechten Umstieg auf Infoma kameral.

#### **Einführung doppelte kommunale Buchführung:**

Die Erfassung und Bewertung der Gebäude und des Infrastrukturvermögens wurde Anfang Oktober abgeschlossen. Ein geplanter Termin zur Übergabe der Unterlagen musste mehrfach verschoben werden.

Heute, 11.12.2013 wurden die Unterlagen übergeben. Beim Fortsetzungstermin am 12.12.2013 soll auch der Projektplan für das Jahr 2014 erstellt werden, damit alle noch offenen und anstehenden Tätigkeiten zeitgerecht erledigt werden können.

Zugleich wird mit dem Bayer. Kommunalen Prüfungsverband ein Termin vereinbart, bei dem die Erfassung und Bewertung geprüft werden soll.

Mit der Fa. muss noch der Einstieg in die Anlagenbuchhaltung geklärt werden, da diese bereits im Jahr 2014 durchgeführt werden soll. Hierfür ist ein Termin am 21.01. und 22.01.2014 geplant.

Die Erfassung von Grund und Boden erfolgt durch die Stadt Unterschleißheim. Hier ist noch erheblicher Erfassungs- und Bewertungsaufwand vonnöten. Wir gehen davon aus, dass dies bis zum Herbst 2014 bewältigt sein wird.

Bisher angefallene Kosten: 112.790,40 € für die Beratung, die Installation des Systems Infoma sowie die Ausschreibung der Software und der Vermögenserfassung.

Zur Kenntnis genommen

#### **Bericht über die Stromausschreibung der städtischen Liegenschaften für den Bezugszeitraum 2014 - 2015**

---

Der Verwaltung liegt das Ergebnis der Bündelausschreibung durch eine Anwaltskanzlei zur Beschaffung von Ökostrom für die städtischen Liegenschaften vor (siehe Stadtratsbeschluss vom 16.05.2013).

Kurz zusammengefasst haben für das Los der Stadt Unterschleißheim insgesamt sechs Unternehmen ein Angebot (Hauptangebot, d.h. Belieferung mit Ökostrom) abgegeben.

Diese waren die Energie Südbayern GmbH, die E.ON Bayern Vertrieb GmbH, die Gemeindewerke Oberhaching GmbH, die Stadtwerke Fürstenfeldbruck GmbH, die Energieversorgung Ottobrunn GmbH und die

Stadtwerke Landsberg. Ein Nebenangebot zu Lieferung von konventionell erzeugtem Strom wurde nicht abgegeben.

Den Zuschlag für die Stadt Unterschleißheim hat die Gemeindewerke Oberhaching GmbH erhalten. Diese werden die Abnahmestellen der Stadt Unterschleißheim sowie der Stadtwerke Unterschleißheim ab dem 01.01.2014 bis zum 31.12.2015 mit Ökostrom in Form der Direktlieferung aus einem Windkraftpark in Dänemark versorgen (Windpark Kibæk, DK-6933 Kibæk, Paarupvej 26, Betreiber: NEAS Energy A/S). Der genannte Windkraftpark in Dänemark wurde am 10.05.2013 in Betrieb genommen.

Der von der Gemeindewerke Oberhaching GmbH angebotene Nettostrompreis beträgt für das Jahr 2014, 4,783 Ct./kWh und für das Jahr 2015, 4,719 Ct./kWh.

Im Verhältnis zu dem günstigeren konventionellen Ökostrom liegt der Preiszuschlag für den qualifizierten Ökostrom nun bei 7,52 %. Hier wären laut Ausschreibungskonzept, das dem Stadtrat in der Sitzung vom 16.05.2013 vorgelegt wurde, bis zu 35% Zuschlag möglich gewesen.

Der Hauptausschuss wird gebeten, vom Ausschreibungsergebnis Kenntnis zu nehmen.

Zur Kenntnis genommen

#### **Entscheidung über verschiedene Zuschussanträge**

##### **- Antrag des SC Inhauser Moos e.V. vom 10.11.2013 auf Gewährung eines einmaligen Investitionszuschusses für den Neubau der Flutlichtanlage**

---

Der Hauptausschuss hat Kenntnis vom Zuschussantrag des SC Inhauser Moos e.V. vom 10.11.2013 und vom Sachvortrag der Verwaltung.

Aufgrund der Tatsache, dass die Mehrzahl der Vereinsmitglieder ihren Wohnsitz in USH hat, besteht grundsätzliches Einverständnis damit, dem SC Inhauser Moos e.V. einen einmaligen Investitionszuschuss in Höhe von 10.000,-€ für den Neubau der Flutlichtanlage zu gewähren.

Die Mittel sind im Nachtragshaushalt 2014 zu veranschlagen, vorbehaltlich der Finanzlage der Stadt Unterschleißheim.

Vor Auszahlung des Zuschusses ist vom Verein ein prüffähiger Verwendungsnachweis vorzulegen.

13 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

#### **Entscheidung über verschiedene Zuschussanträge**

##### **- Antrag vom 05.11.2013 über eine einmalige Bezuschussung des Marionetten-Theaters Unterschleißheim zum Zwecke der Anschaffung einer LED-Beleuchtungsanlage**

---

Der Hauptausschuss genehmigt die einmalige Bezuschussung des Marionetten-Theaters Unterschleißheim zum Zwecke der Anschaffung einer Lichtanlage in Höhe von 2.400 €.

Die Auszahlung erfolgt gegen Vorlage eines Kosten- und Verwendungsnachweises.

Der Betrag ist im Haushalt 2014 bereitzustellen.

9 Ja-Stimme(n), 4 Gegenstimme(n)

#### **Entscheidung über verschiedene Anträge aus der Mitte des Stadtrates**

##### **- Antrag vom 20.03.2012 betr. „Einheimischenmodell im Wohngebiet zwischen Sportpark und Neufahrner Straße“**

##### **- Festlegung der Vergabekriterien bzw. -modalitäten**

**Antragsteller: SPD-Fraktion – Herr StR Böck**

---

Zur Beratung über den Sachvortrag wurde zeitweilig die Nichtöffentlichkeit hergestellt.  
Zur Abstimmung wurde die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

---

Änderungsantrag der CSU-Fraktion:

Der Punkt 2.2 der Anlage 3 wird dahingehend geändert, dass die Dauer des Wohnsitzes mit 1,5 Punkten je vollendetem Jahr pro Person, somit mit max. 51 Punkten, gewertet wird.

5 Ja-Stimme(n), 8 Gegenstimme(n)  
Damit ist der Antrag abgelehnt.

- 
1. Der Hauptausschuss nimmt vom Sachvortrag der Verwaltung Kenntnis.
  2. Der Hauptausschuss stimmt den erarbeiteten Richtlinien zur begünstigten Zuteilung von städtischen Grundstücken im Wohngebiet „Nördlich der Neufahrner Straße“, gemäß Anlage Nr. 3 „Baulandmodell für Einheimische im Wohngebiet zwischen Sportpark und Neufahrner Straße“ zu.
  3. Dem Stadtrat wird empfohlen, diese mit heutiger Beratung geänderten Richtlinien im Vollzug des Beschlusses zur Zuteilung der Grundstücke Nr. 3 bis 20 - gemäß Anlage Nr. 3 der Vorlage Nr. A-1024-2012, 3. Ergänzung vom 24.10.2013 - zu beschließen.
  4. Die Verwaltung wird beauftragt, das Bewerbungsverfahren gemäß den Richtlinien zur begünstigten Zuteilung von städtischen Grundstücken im Wohngebiet „Nördlich der Neufahrner Straße“ vorzubereiten und einzuleiten.
  5. Über die Ergebnisse des Bewerbungsverfahrens wird die Verwaltung dem Stadtrat Bericht erstatten.

10 Ja-Stimme(n), 3 Gegenstimme(n)

---

**Geplanter Abbau von Telefonzellen der Deutschen Telekom  
– Entscheidung über eine Beteiligung an der Erhaltung der Standorte**

1. Der Hauptausschuss nimmt vom Sachvortrag der Verwaltung Kenntnis.
2. Die Beteiligung der Stadt an der Mitfinanzierung der umsatzschwachen Telefonzellen wird abgelehnt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Deutschen Telekom einzuwirken, den Abbau ihrer Anlagen, in gebührender Form, der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

13 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

---

**Beschlussfassung über die Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse aus der Sitzung des Hauptausschusses vom 27.11.2013, deren Gründe der Geheimhaltung entfallen sind**

Der Hauptausschuss beschließt den Wegfall der Geheimhaltung für folgende nichtöffentliche Beschlüsse:  
**TOP 1 –nö-**

**Finanzierung BallhausForum**

- Weisungsbeschluss über Prolongation eines Finanzierungsdarlehens der Apollo Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG für die Gesellschafterversammlung

- Weisungsbeschluss über Prolongation eines Finanzierungsdarlehens der Apollo Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG im Rahmen einer Forward-Finanzierung zum 30.06.2015 für die Gesellschafterversammlung

- 1) Der Hauptausschuss hat Kenntnis von der Vorlage der Verwaltung zur Finanzierung BallhausForum.

- 2) Die Stadt stimmt einer Prolongation des KfW-Darlehens zu einem Zinssatz von 1,79% bei der KfW nach Ablauf der Zinsbindungsfrist 30.12.2013 (fest für 10 Jahre) zu.
- 3) Die Stadt stimmt einer Prolongation des HELABA-Darlehens im Rahmen eines Forward-Darlehens nach Ablauf der Zinsbindungsfrist 30.06.2015 nicht zu.

#### **TOP 2 –nö-**

##### **Zustimmung zum Abschluss eines Vergleichs im Rechtsstreit Baumängel der Mensa Hauptschule**

1. Der Hauptausschuss hat Kenntnis vom Sachvortrag der Verwaltung.
2. Mit der vergleichswisen Einigung der Streitparteien auf Grundlage des Vergleichsentwurfes des Rechtsbeistandes der Stadt Unterschleißheim, SNP Schlawien Partnerschaft in München, vom 28.10.2013 besteht Einverständnis.

#### **TOP 4 –nö-**

##### **Kooperation mit der Bayernwerk AG zum Betrieb des Stromnetzes sowie mit der Stadtwerke München GmbH zum Betrieb des Gasverteilnetzes in der Stadt Unterschleißheim**

1. Die folgenden Verträge werden zur Kenntnis genommen:
  - Konzessionsvertrag zwischen Stadt Unterschleißheim und Bayernwerk AG
  - Konsortialvertrag zwischen der Stadt Unterschleißheim und der Bayernwerk AG nebst Anlagen
  - Gesellschaftsvertrag der Stromversorgung Unterschleißheim GmbH & Co. KG
  - Gesellschaftsvertrag der Stromversorgung Unterschleißheim Verwaltungs-GmbH
  - Pachtvertrag zwischen der Stromversorgung Unterschleißheim GmbH & Co. KG und der Bayernwerk AG nebst Anlagen.
  
  - Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Unterschleißheim und der SWM Infrastruktur Region GmbH
  - Konsortialvertrag zwischen der Stadt Unterschleißheim und der Stadtwerke München GmbH nebst Anlagen
  - Gesellschaftsvertrag der Gasversorgung Unterschleißheim GmbH & Co. KG
  - Gesellschaftsvertrag der Gasversorgung Unterschleißheim Verwaltungs-GmbH
  - Pachtvertrag zwischen der Gasversorgung Unterschleißheim GmbH & Co. KG und der Stadtwerke München Infrastruktur Region GmbH nebst Anlagen.
1. Der Hauptausschuss schlägt dem Stadtrat vor, den unter Nr. 1 genannten Verträgen einschließlich notwendig werdender Änderungen redaktioneller Art und den Beschlüssen unter Nr. 3 - 8 zuzustimmen.
2. Der Übernahme von 51% der Kommanditanteile an der Stromversorgung Unterschleißheim GmbH & Co. KG sowie 51% der Geschäftsanteile an der Stromversorgung Unterschleißheim Verwaltungs-GmbH jeweils von der Bayernwerk AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2014 zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,37 Mio. € wird zugestimmt.
3. Der Übernahme von 51% der Kommanditanteile an der Gasversorgung Unterschleißheim GmbH & Co. KG sowie 51% der Geschäftsanteile an der Gasversorgung Unterschleißheim Verwaltungs-GmbH jeweils von der Stadtwerke München GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2014 zum kalkulatorischen Restwert, ermittelt auf Basis der geltenden Gasnetzentgeltverordnung (der hochgerechnete Wert zum 31.12.2013 beträgt: 4,69 Mio. €), wird zugestimmt.
4. Der Bestellung von Herrn Josef Vilgertshofer (Stadtwerke Unterschleißheim) zum Geschäftsführer der Stromversorgung Unterschleißheim Verwaltungs-GmbH sowie der Gasversorgung Unterschleißheim Verwaltungs-GmbH wird zugestimmt.
5. Folgende Mitglieder des Stadtrats werden in den Aufsichtsrat der Stromversorgung Unterschleißheim GmbH & Co. KG entsandt:

- 1. BGM, Herr Christoph Böck
- \_\_\_\_\_x
- \_\_\_\_\_x
- \_\_\_\_\_x

*x namentliche Festlegung in der Sitzung des Stadtrats am 28.11.2013*

6. Folgende Mitglieder des Stadtrats werden in den Aufsichtsrat der Gasversorgung Unterschleißheim GmbH & Co. KG entsandt:

- 1. BGM, Herr Christoph Böck
- \_\_\_\_\_x
- \_\_\_\_\_x
- \_\_\_\_\_x

*x namentliche Festlegung in der Sitzung des Stadtrates am 28.11.2013*

7. Der Erste Bürgermeister bzw. in dessen Verhinderungsfall dessen Stellvertreter wird beauftragt, alle notwendigen Schritte zur Umsetzung der unter Ziffer 1 genannten Verträge sowie der weiteren Beschlüsse in Ziffer 2 bis 7 durchzuführen, insbesondere als Vertreter der Stadt Unterschleißheim dem Kauf von 51% der Kommanditanteile an der Stromversorgung Unterschleißheim GmbH & Co. KG und an der Gasversorgung Unterschleißheim GmbH & Co. KG sowie 51% der Geschäftsanteile an der Stromversorgung Unterschleißheim Verwaltungs-GmbH und an der Gasversorgung Unterschleißheim Verwaltungs-GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2014, der Bestellung von Herrn Josef Vilgertshofer zum Geschäftsführer der Strom- und der Gasversorgung Unterschleißheim Verwaltungs-GmbH und dem Abschluss des Pachtvertrages zwischen der Stromversorgung Unterschleißheim GmbH & Co. KG und der Bayernwerk AG sowie zwischen der Gasversorgung Unterschleißheim GmbH & Co. KG und der Stadtwerke München Infrastruktur Region GmbH zuzustimmen und die notwendigen notariellen Beurkundungen sowie die Eintragungen ins Handelsregister zu veranlassen. Er wird bevollmächtigt, die Stadt Unterschleißheim hierbei uneingeschränkt zu vertreten.

13 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)